

## Bericht der 63. TID 2018, österreichische Etappe

Bereits am Samstag, dem 30. Juni 2018 konnten wir in Erlau zugegen sein und den Abschied der Deutschen Etappe mitfeiern. Bei schönstem Wetter, das dann auch so bleiben sollte, konnte im neuen Sportzentrum in Erlau die Feierlichkeit stattfinden.

Am Sonntag, dem 1. Juli 2018 konnten Gundula Leutner und ich die vielen Gäste in Inzell begrüßen. Der modernisierte Campingplatz ( Sanitäreinrichtungen sind komplett erneuert ) und die ruhige Lage in der zweiten Donauschleife der Schlägener Schlinge ließ uns die Ankunft in Österreich genießen. Die Gastgeber, Familie Olga und Hans Steindl und Team, haben die zahlreichen Gäste bestens bewirten können.

Am Montag, dem 2. Juli 2018 ging es früh los Richtung Linz. Der italienische SUP-Paddler, fescher Bursche aus Rom, zog viele neugierige Blicke auf sich.

Am Nachmittag des 2. Juni erreichten wir Linz. Auf der großen Wiese vor dem EKR Donau Linz fanden wir wieder reichlich Platz, uns unter den Bäumen gemütlich niederzulassen. Die beste Versorgung, Bewirtung und Umsicht durch den ERKV Donau Linz ließ keinen Wunsch offen. Am Abend spielte die Magistratskapelle beste österreichische Volksmusik, ernsthaft und lebhaft zugleich. Ein Aushängeschild für die Industrie- und Kulturstadt Linz! Es wurde getanzt, geklatscht und mitgesungen. Danke der Stadt Linz für die Gastfreundschaft, die sich 2019 zum 60. Mal wiederholt.

Am 3. Juni ging es die 40km nach Wallsee, eine herrliche Fahrt mit Pause in Au an der Donau beim km 2107 links. Bereits am frühen Nachmittag erreichten die Meisten Wallsee. Die große Wiese war rundherum locker mit der Zeltstadt der TID belegt. Die benachbarten Pfadfinder stellten uns wieder die Aussenduschen zur Verfügung und so war das Camping komplett. Zum 10. Mal waren wir in Wallsee zu Gast und auch heuer wieder hat eine große Delegation des Gemeinderates das Lager besucht, eine nette und angeregte Unterhaltung bis spät in den Abend ließ uns das wiederum erstklassige Wetter genießen. Die Familie Binder und Team bewirtete uns bestens, danke für alle Umsicht und alle Freundlichkeit!

Eine der schönsten Strecken führt von Wallsee bis Grein, wo dann viele eine Kaffeepause beim „Schörgi“ einlegten. Die Weiterfahrt war mit einer angemeldeten Mittagspause links der Donauinsel Wörth, von Jannis Kaudelka organisiert, bei einer Jausenstation beim Eingang zur Gießenbachmühle bestens versorgt. Die Schleusung fand pünktlich statt und viele der zu Früh gekommenen konnten sich an einem Pausenbier, serviert bei der Sprechstelle und Wartestelle der Schleuse, erquicken. Die Schleusung verlief vorbildlich und um 16Uhr waren alle Teilnehmer am Donauufer vor dem Naturfreunde-Bootshaus in Ybbs. Das wiederum blendende Wetter steigerte jede freudige Stimmung, das Essen, das von Walter Haberfellner und Team bestens organisiert wurde, war ein original-österreichischer Grenadiermarsch. Die Musik mit und um den Harmonikaspieler war bis zur Nachtruhe mit gemeinsamen Gesang und Gitarrebegleitung durch TID-Paddler gesellig und lustig.

Der Donnerstag, 5. Juli führte von Ybbs nach Aggsbach Markt. Diese kurze Etappe lässt dann auch Zeit, in Aggsbach Markt sich ordentlich zu erholen. Das Campingteam rund um „Otti“ kümmerte sich bestens um uns, das gemeinsame Abendessen vom Grillmeister serviert wurde nur noch durch die lustige Ländervorstellung getoppt, die vor den TID-

Fahnen bei den Blumenkästen der Grillstation seinen glanzvollen Auftritt fand. Bei heiterem und schönem Sommerabend ging die gute Laune nicht aus, der Bürgermeister spendierte Freibier und war mit seinen Gemeindemitarbeitern bis spät in die Nacht geselliger Gastgeber der ersten Station in der Wachau.

Am Freitag, dem 6.7. 2018 ging es die kaum 25km durch die Wachau. Dieser sehr kurze Abschnitt lässt Zeit, ein Achterl beim Heurigen zu trinken und die mit flotter Strömung fließende Donau zum beschaulichem Weiterkommen nach Mautern zu genießen. Ist doch die Wachau mit den umliegenden Weinbergen die Perle der österreichischen Donau. In Mautern angekommen, war das riesige Zeltlager unter dem Baumgarten der großen Wiese für alle angenehm schattig, ja, das schöne Wetter machte keine Pause und jeder freute sich, einen kühlen Zeltplatz zu bekommen. Lediglich beim Abendessen um 18Uhr vernahmen wir eine kühle Brise, zu diesem Zeitpunkt waren in Tulln alle Feuerwehren unterwegs, um die Unwetterschäden vom Gewitter aufzuräumen, und wir Glückskinder bekamen, 40km von Tulln entfernt, fast nichts mit davon. Das Bewirtungsteam am Donaustrand versorgte uns mit herrlichem Chilli con carne und war bis spät in die Nacht fröhlich um uns bemüht. Die Niederösterreichischen Nachrichten fotografierten die große Gruppe vor den Länderfahnen unter den Obstbäumen. Danke der Gemeinde Mautern für alle Umsicht und alles Wohlwollen, auch DANKE der Volksschule Mautern für die Bereitstellung der Duschen für unsere Sportler.

Der Samstag, 7. Juli führte uns nach Tulln. Ein überraschend stattfindendes Motorbootrennen ließ uns zweimal eine halbe Stunde warten, aber alle sind rechtzeitig in Tulln in der Marina gelandet. Der weite Fußmarsch zum Campingplatz lohnt mit modernster Infrastruktur ( Waschmaschinen, Trockner, Geschäfte und nicht zuletzt: Freie Nutzung des Badesees neben dem Campingplatz ) sowie die Grillhendl von Andi Wöllinger, der diese zum zweiten Mal organisierte. Danke Andi für Dein jahrelanges Engagement und alle praktischen und kulinarischen Ideen zum guten Gelingen der TID in Österreich!

Alles bricht auf, um 7h30 offiziell, aber bereits um 6Uhr früh haben TID-ler am Sonntag, dem 8. Juli Tulln Richtung Wien verlassen. Danke der Marina für die freundliche Zutrittsmöglichkeit zur Einsetzrampe im Hafen. Viele konnten sich in Greifenstein beim Schnitzelwirt zu Mittag stärken. Mit flotter Strömung bis Wien mit ein paar ruhigeren Kilometern bis zum Zeltplatz auf der Donauinsel. Dort, mitten in Wien und doch mitten in der Natur, auf großer Wiese unter Bäumen, kaum einsehbar, dass dort über 110 Wassersportler ihr Lager aufschlugen. Himmel und Wasser, die Gastronomie am Wassersportzentrum, versorgte uns Sonntags und auch Montags vorzüglich. Die Wien-Rundfahrt war wieder ein „Original“ mitten aus dem Leben Wiens berichteten Magistratsbeamte nicht nur von Sehenswürdigkeiten, sondern auch hautnah von Sorgen und Aufgaben der Stadtverwaltung. Der Abend des Ruhetages war mit einem gemeinsamen Abendessen beim Himmel und Wasser und dem Gedenken der 60. TID-Station Wien vergoldet, wie auch die ganze Woche, zusätzlich zum schönsten Wetter unter freiem Himmel. Ein spät anreisender Teilnehmer wurde von Schwänen angegriffen, nahe der Umtragestelle KW Freudenu kam es zu dem Zwischenfall, Otto wurde abgeholt und schnell hatte sich die Lage wieder beruhigt.

Am Dienstag, dem 10. Juli ging es weiter nach Hainburg, fast alle umtrugen das Donaukraftwerk linksufrig, die bestens angelegte Umtragestelle macht ein Schleusen fast unnötig. Die flott fließende Donau trug alle wohlbehalten nach Hainburg.

In Hainburg waren wir bei den Naturfreunden bestens aufgehoben, Andi organisierte dort wieder alles Notwendige wie Toilettwagen und Freibadeintritt sowie ein herrliches Abendessen mit Grußworten von der Frau Vizebürgermeister, anschließend eine Stadtführung „Hainburg im Mittelalter“. Abends kam dann zum ersten Mal im Sommer 2018 ... seltener Gast .... → leichter Regen.

DANKE allen TID-Teilnehmern und –innen, die in Ruhe und genussvoll die österreichische Etappe meisterten. DANKE ganz besonders Gundula, die zum fünften Mal die Fahrtenleitung mitgestaltete und mit den Informationen und Erklärungen zum nächsten Tag anschaulich und umfassend informierte. Danke Andi, der heuer in den ersten Tagen wegen Krankheit ausfiel, aber sich dann wieder in gewohnter Umgänglichkeit und logistischer Stärke um Organisation und Kulinarik kümmerte. Auch Martin, der im Team seit heuer engagiert ist, Danke! Viele Hände, schnelles Ende, und so bleibt die Arbeit für alle machbar und erträglich.

Das Österreichische TID-Team freut sich über die gezeigte Disziplin und der spürbaren Freude der Teilnehmer am Gebotenen, wir sehen uns bei der Konferenz in Luncovita!

Sportliche Grüße,

Gundula Leutner

Andi Wöllinger

Martin Lang

Stefan Wild

Österreichische Teilnehmer  
an den Etappen:

D	9
A	17
SK	14
H	10
HR	2
SRB	5
BG	3
RO	1

In Österreich teilnehmende  
Wassersportler aus Ländern:

D	77
A	17
SK	12
H	15
HR	0
SRB	5
BG	2
RO	1
CH	1
Schweden	1
Italien	1